

## 1. Unverhofft kommt oft.

Es war an einem Freitag, den 15. Juni 1722\*), Nachmittags gegen 4 Uhr, da lief ein Schooner, so nennt man ein Kauffahrteischiff mit zwei Mastbäumen, in den Hafen von Rockaway auf der Insel Long Island in Amerika ein. Das Schiff gehörte dem alten Ashton zu Salem in Massachusetts\*\*) an, dessen Sohn Philipp in Begleitung von vier Matrosen und einem Schiffsjungen am Bord desselben war, und so eben, wie es scheint, im Begriff stand, von einer Geschäftsreise nach Newyork wieder heimzukehren. Philipp war nicht gewohnt, den Sonntag ohne Noth in der Unruhe und in den Zerstreungen des Geschäftslebens hinzubringen; er hatte deshalb schon heute einen sichern Landungsplatz aufgesucht, ehe Wind und Wogen, vielleicht auf viele Tage, ihn wieder mit sich nehmen konnten auf das unruhige Meer.

Dasselbe Bedürfnis nach sabbathlicher Ruhe und Stärkung, welche dem Stande der Seeleute vor andern Stän-

---

\*) England behielt den Julianischen Kalender bis 1752 bei; nach unserm Gregorianischen Kalender war jener Freitag der 26. Juni.

\*\*) Damals ein Theil von Neuengland.